

Erfahrungsbericht

Unser Oliver wurde am 13. Januar 1997 geboren. Einen Tag vor seinem ersten Geburtstag, am 12. Januar 1998, hatten wir mit dem Auto einen schweren Verkehrsunfall. Oliver verstarb am 30.11.2010 an den Spätfolgen des Unfalls.

Dazwischen lagen für die Familie fast 13 Jahre Leben mit einem besonderen, lebensfrohen, tapferen und intelligenten Jungen mit allen Problemen, die eine intensive Pflege mit sich bringt.

Vor allem das letzte halbe Jahr hat unser Leben sehr geprägt. Oliver bekam hohe Schmerzmittelgaben, die ihn zusätzlich schlauchten. Immer wieder musste Oliver in die Kinderklinik zu Untersuchungen, dann war er ein paar Tage zu Hause und kam dann doch wieder notfallmäßig in die Kinderklinik.

Wir hatten kaum noch Zeit für die Geschwisterkinder, geschweige denn für uns selbst. Das Kommen und Gehen des Pflegepersonals und die notwendige ständige Anwesenheit von einem von uns zu Hause war sehr belastend. Das spürte auch Oliver. Er war sich bewusst, dass er schwer krank war und wollte (und konnte) nicht mehr alleine sein.

Für uns alle war es eine riesige Entlastung, dass Oliver kurz vor seinem Tod zwei Wochen in die Arche-Regenbogen kommen durfte. Die Schwestern und Pfleger nahmen sich Zeit für Oliver, und er selbst hatte das Gefühl, in kompetenten Händen zu sein und rasch Hilfe bekommen zu können, wenn es ihm sehr schlecht ging. Wir erhielten Tipps für zu Hause und Informationen über Lagerungstechniken, die Olivers Schmerzen lindern sollten.

Eine Kinderkrankenschwester der Arche-Regenbogen, die ausgebildet ist in PalliativCare, kümmerte sich intensiv um die Probleme von Oliver und uns und sprach mit Oliver kindgerecht auch über Sterben und Tod. Daneben knüpfte sie Kontakte zu BOJE (www.boje-tuebingen.de), dem ambulanten Hospizdienst für Kinder in Tübingen. Oliver kam mit neuen Impulsen wieder nach Hause zurück, und auch die Familie war wieder bereit für die anstrengende intensive Pflege.

Leider musste Oliver zwei Wochen später notfallmäßig am Herzen operiert werden und verstarb unmittelbar nach der Operation.

Wir möchten die Zeit, die Oliver noch in der Arche-Regenbogen verbringen durfte, nicht missen. Wir fühlten unseren Sohn dort in guten Händen und konnten wieder neue Kraft schöpfen. Das hat uns geholfen, die folgenden anstrengenden Wochen zu meistern und Oliver bis zu seinem Tod versorgen zu können. Hoffentlich können auch in Zukunft viele Kinder und ihre Familien von dem Angebot der Arche-Regenbogen profitieren.

Familie V.